



Pressemitteilung 30. Juli 2025

Von der Idee zum Start-up: Rückenwind für Gründungskultur an Hochschulen

Ministerin Neubaur: An den Hochschulen entstehen Innovationen, die wir für eine nachhaltige und klimaneutrale Zukunft brauchen

Düsseldorf. Um innovative Ideen aus Hochschulen noch besser umzusetzen und in erfolgreiche Unternehmensgründungen zu überführen, stärkt die Landesregierung gemeinsam mit der Europäischen Union die Gründungskultur an Hochschulen: Die Programme „Start-up Transfer.NRW“ und „Start-up Center.NRW“ sowie „Start-up Fokuszentren.NRW“ erhalten bis Ende 2028 rund 24 Millionen Euro. Ermöglicht durch Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den die Europäische Union zur Stärkung der Regionen bereitstellt.

Wirtschaftsministerin Mona Neubaur: „Ideen alleine verändern noch nichts – sie brauchen die Chance, groß zu werden. Deshalb schaffen wir an unseren Hochschulen den nötigen Freiraum, damit kluge Köpfe ihre Innovationen in die Praxis bringen können. Mit den Förderprogrammen schaffen wir dafür beste Voraussetzungen. Unsere Hochschulen sind international führend und voller kreativer Köpfe – genau hier entstehen die Innovationen, die wir für eine nachhaltige und klimaneutrale Zukunft so dringend brauchen. Wenn Wissenschaft, Unternehmergeist und gesellschaftliche Verantwortung zusammenkommen, entstehen Lösungen, die unser Land wirklich voranbringen.“

Die Programme im Detail:

Start-up Transfer.NRW fördert Gründungsteams in Hochschulen bei der am Markt orientierten Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen und Know-how zu Produkten, Dienstleistungen und Verfahren (Validierung, Proof of Concept, Prototyping) sowie bei der Vorbereitung einer Unternehmensgründung durch die Erstellung eines Geschäftsplanes für die Gründungs- und frühe Wachstumsphase. Die Unternehmensgründung soll innerhalb der Laufzeit der Projekte erfolgen; die Gründung selbst wird nicht gefördert.

Land und EU fördern insgesamt sieben Gründungsvorhaben mit rund 1,8 Millionen Euro. Die Projekte sind an den Hochschulen in Aachen, Bonn, Düsseldorf sowie Jülich und Wuppertal angesiedelt. Details zu den Projekten finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zum Förderprogramm finden Sie unter:

<https://www.efre.nrw/start-up-transfer-nrw>

Start-up Center.NRW fördert die nachhaltige Verankerung gründungsunterstützender Aktivitäten in Forschung, Lehre, Transfer und Verwaltung der Hochschulen. Hierzu zählen der Aufbau von hochschuleigenen Gründungszentren, Maker Spaces und FabLabs als auch die Qualifizierung von Gründerinnen und Gründern in curricularen

Charlotte Schröder
Pressesprecherin
Telefon 0211 61772-397
Charlotte.Schroeder@mwike.nrw.de

Stellvertretende
Pressesprecher/in:
Evelyn Binder - 615
Moritz Mais - 432

Pressreferent/in:
Sven Ebbing - 781
Anuschka Johnson - 139

www.wirtschaft.nrw

und außercurricularen Veranstaltungen oder der Ausbau von Start-up Alumni Netzwerken sowie die Vernetzung von Gründungsinteressierten mit relevanten Unterstützern aus dem Start-up Ökosystem.

Für das Programm stellen Land und EU insgesamt rund 18 Millionen Euro zur Verfügung. Die Projektliste der 14 ausgewählten Vorhaben finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zum Förderprogramm finden Sie unter:

<https://www.efre.nrw/start-up-center-nrw>

Start-up Fokuszentren.NRW fördert den Aufbau von drei thematisch spezialisierten und landesweit ausgerichteten Netzwerken in den Bereichen Gründungen von Akademikerinnen, Gründungen im Bereich Künstlicher Intelligenz (KI/AI) und Gründungen mit einem Beitrag zur Klimaneutralität von Wirtschaft und Gesellschaft. Die Start-up Fokuszentren analysieren gründungsrelevante Potenziale in der Forschung, beschreiben Herausforderungen, formulieren Handlungsempfehlungen und organisieren den landesweiten Austausch in engem Kontakt mit Start-ups sowie mit Forschenden und Beschäftigten in Fakultäten, Fachbereichen, und Verwaltung der Hochschulen.

Mit rund 4,5 Millionen Euro fördern Land und EU den Aufbau der folgenden Start-up Fokuszentren:

- **Ruhr-Universität Bochum:** Female Academic Entrepreneurs at NRW (FACE@NRW)
- **Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und Technische Universität Dortmund:** AI Center for Entrepreneurship NRW (AICE.NRW)
- **Universität zu Köln:** Start Up Fokuszentrum - Gründungen mit einem Beitrag zur Klimaneutralität von Wirtschaft und Gesellschaft

Weitere Informationen zum Förderprogramm finden Sie unter:

<https://www.efre.nrw/start-up-fokuszentren-nrw>

Hintergrund

Für zukunftsweisende, nachhaltige und innovative Vorhaben in Nordrhein-Westfalen stehen aus dem EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027 Mittel der Europäischen Union in Höhe von 1,9 Milliarden Euro des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Just Transition Funds (JTF) zur Verfügung. Mittel, die die Europäische Union bereitstellt. Hinzu kommen eine Ko-Finanzierung des Landes Nordrhein-Westfalen und Eigenanteile der Projekte. Unterstützt werden Vorhaben aus den Themenfeldern Innovation, Nachhaltigkeit, Mittelstandsförderung, Lebensqualität, Mobilität, Strukturwandel in Kohlerückzugsregionen sowie strategische Technologien und Wettbewerbsfähigkeit.

Weitere Informationen finden Sie unter www.efre.nrw.

Pressekontakt: presse@mwiike.nrw.de, 0211-61772-143